

Der Männerchor singt auf Maulbronner Jubiläumsveranstaltung

Der Gesangverein Liederkranz Maulbronn veranstaltete einen offiziellen Festakt anlässlich seines 150-jährigen Vereinsjubiläums am Samstag, den 22. Oktober 2016, einen Chorabend in der Stadthalle Maulbronn. Der Männerchor des MGV Ötisheim trug seinen Teil zum Festakt bei.

In seiner Begrüßungsrede eröffnete der Vorsitzende des Liederkranzes Wolfgang Öhler ein dichtes und mit vielen Beiträgen gespicktes, abendfüllendes Programm. Der Vorsitzende wies mit Stolz darauf hin, dass sein Verein im Sommer dieses Jahres mit der Conradin-Kreutzer-Tafel geehrt wurde. Im Grußwort von Seiten der Landespolitik erläuterte die Landtagsabgeordnete Stefanie Seemann, die auch die genannte Tafel verliehen hatte, den Nutzen des gemeinsamen Gesangs für die Gesellschaft: Singen ist erwiesenermaßen gesund und nützt der Gemeinschaft, man tue etwas zusammen.

Die folgenden beiden Blöcke an musikalischen Beiträgen wurden von In Takt gestaltet, dem jungen Chor des Liederkranzes. Die ersten Lieder entstammten Programmen der Vorgängerformation des sog. Vokalensembles (von 2004 bis 2011), das seine musikalischen Quellen z.B. in Musicals hatte. Darunter befanden sich Beiträge wie „Freiheit“ von Marius Müller Westernhagen, „Angels“ von G.A. Chambers und R. Williams oder „Ich war noch niemals in New York“ von Udo Jürgens.

Bürgermeister Andreas Felchle wies in seinem Grußwort darauf hin, dass es Berichte gebe, nach denen die ersten sängerischen Aktivitäten in Maulbronn schon vor 1866 gelegen haben sollen. Aber der Verein, damals noch mit der Bezeichnung „Konkordia“, wurde 1866 gegründet, deshalb bleibe man nun dabei. Der Bürgermeister bezeichnete den Verein mit Stolz als den ältesten kulturtragenden Verein der Stadt, bedauerte aber kritisch, dass sich in der Gesellschaft nun etwas zu ändern scheine, wenn insgesamt wenige Gäste anwesend und von den Gemeinderäten nicht ein einziger da sei. Er regte zudem mit dem Blick in die Zukunft eine stärkere Zusammenarbeit der örtlichen Gesangvereine an. In Takt gab nun wieder den Takt vor z.B. mit den „Memories“ aus dem Musical Cats, „Yesterday“ von den Beatles oder „Dancing Queen“ von Abba. Insgesamt bewegten sich die musikalischen Beiträge des Abends von der Gegenwart in die Vergangenheit.

Der zweite Teil des Abends wurde nach der Pause von einem Klavierstück zu vier Händen, dem Ungarischen Tanz Nr. 5“ von Joh. Brahms, durch die Dirigentin Daniela Wolff (In Takt) und den Dirigenten Rainer Koppenhöfer (Gemischter Chor) eingeleitet. Tilman Heiland vom Schwäbischen Chorverband ließ seinen Blick in die Zeit schweifen, in der der Liederkranz und auch andere Gesangvereine gegründet wurden. Sie hätten die Zeitläufe überdauert, und mit besonderer Befürwortung erläuterte er, dass die Volksliedkultur, wie sie auch in baden-württembergischen Amateurchören verwirklicht werde, auf die Vorschlagsliste des immateriellen Weltkulturerbes gesetzt worden sei. Eine besondere Herausforderung aller Chöre sei die Gewinnung von Nachwuchs, v.a. die Einbindung von Männern in die Chöre.

Im folgenden Block bot der Gemischte Chor, den es so seit 1971 gibt, verschiedene Lieder aus der Chorgesichte dar, z.B. verschiedenste Varianten der „launigen Forelle“ (Franz Schöggel nach Fr. Schubert) oder der „Harmonie“, dem ersten Chorlied, das die Formation einst geübt und gesungen habe. Nach einem weiteren Grußwort des Vorsitzenden des Chorverbands Enz Peter Heinke, war der

Männerchor des MGV Ötisheim an der Reihe, der mit seinem durch Klavierzwischenspiele zusammengehaltenen Potpourri aus thematisch ähnlich gehaltenen Stücken den Part des klassischen Männerchorgesangs repräsentierte, eine der ursprünglichsten Arten des Chorgesangs überhaupt. Die Sänger überzeugten unter Leitung von Markus Sauter durch „Mein Vater war ein Wandersmann“ (F.W. Möller; M. Sauter), „Kein schöner Land (A.W. Zuccalmaglio, F.W. Olpen), das Volkslied „Ein Jäger aus Kurpfalz“ (Satz M. Sauter), den „Lindenbaum“ (Schubert /Silcher) sowie „Wir wandern heut ins Schwabenland“ (K. Brenner / W. Müller; Satz M. Sauter). Als Zugabe wurde „O happy Day“ (P. Brettner; bearbeitet. v. M. Sauter) mit einem Solo von Stefan Mast gegeben.

Den Abschluss des Abends bildet ein aus den drei anwesenden Chören und dem Publikum gesungenes Volkslied „Hab‘ oft im Kreise der Lieben“.



Der Männerchor auf der Maulbronner Bühne vor dem Schlusslied - Im Hintergrund zum ersten Mal auf einer öffentlichen Veranstaltung das neue Logo des MGV Ötisheim